



Sam-Kt - 1062

**Ersatz-Reservist Epping, Theodor**

\*02. 04. 1886 †20.09.1916

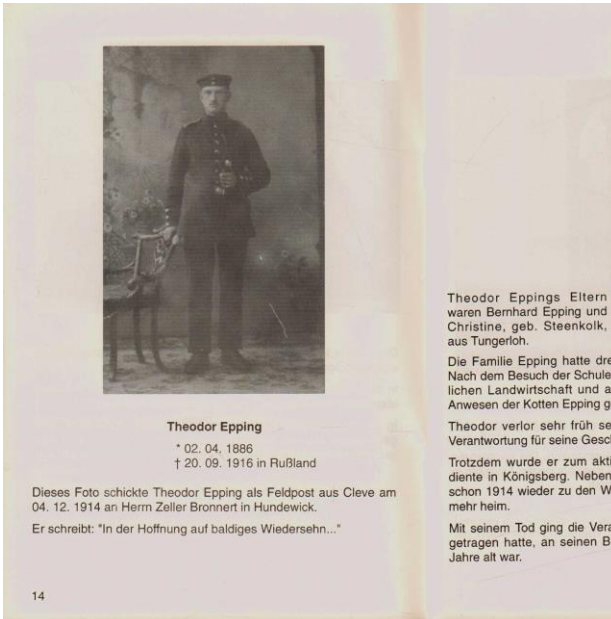
Hundewick 4a  
StRg. L 1916 / Nr. 49  
ledig

Akteninhalt, Fundstellen:

Gedenkbuch Hundewick Seite 14/15, Heimatbuch von 1951 Seite 51,  
Informationen zur Einheit, Liste der Gefallenen in Zeitung um 1919.

Seine Einheit war vom 19.September bis 24.September 1915 bei Kämpfen  
an der oberen Schtschara-Serwetsch eingesetzt.

(Quelle: wikipedia.org, Gefechtskalender der Einheit)



**Theodor Epping**

\* 02. 04. 1886  
† 20. 09. 1916 in Rußland

Dieses Foto schickte Theodor Epping als Feldpost aus Cleve am  
04. 12. 1914 an Herrn Zeller Bronnert in Hundewick.

Er schreibt: "In der Hoffnung auf baldiges Wiedersehn..."

Theodor Eppings Eltern  
waren Bernhard Epping und  
Christine, geb. Steenkolk,  
aus Tungerloh.

Die Familie Epping hatte drei Kinder. Theodor war das älteste.  
Nach dem Besuch der Schule in der Stadt arbeitete er in der elter-  
lichen Landwirtschaft und auf dem Hofe Bronnert, zu dessen  
Anwesen der Kotten Epping gehörte.

Theodor verlor sehr früh seine Eltern und stand daher in der  
Verantwortung für seine Geschwister.

Trotzdem wurde er zum aktiven Soldatendienst einberufen. Er  
diente in Königsberg. Nebenstehende Feldpost beweist, daß er  
schon 1914 wieder zu den Waffen gerufen wurde. Er kehrte nicht  
mehr heim.

Mit seinem Tod ging die Verantwortung für Haus und Hof, die er  
getragen hatte, an seinen Bruder Wilhelm über, der damals 17  
Jahre alt war.



Jesus! Maria! Joseph!  
Du hast fürs Vaterland gelitten  
Mit Mir wie jedes deutsche Herz,  
haben wir auch mitgelitten.  
Dies mocht ja keinen unzerstörtem Schmerz,  
Du hast die Heldentod hinterlassen.  
Ehrt werden wir uns nie bereuen;  
Ich nun mocht im ewigen Frieden,  
Dort wirst auch Du als Sieger stehen!



Zum frommen Andenken  
an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

**Theodor Epping,**

Ers.-Reservist d. 1. Inf.-Reg. Nr. 217, 6. Komp.  
Der teure Verstorben: war geboren zu  
Hundewick bei Stadtlohn am 2. April  
1886. Er starb den Heldentod fürs Vater-  
land am 20. September 1916 in den  
Kämpfen bei Luck.

Seine Ruhestätte fand er auf dem Mi-  
litärriedhof bei Selmow.

Die tiefbetrübten Angehörigen bitten um  
ein stilles Gebet für den lieb. Verstorbenen.  
O abtlicher Heldentod, der du für uns  
am Kreuze gestorben bist und dieses Op-  
fer täglich in der hl. Messe für uns un-  
blutigerweise erneuert, erbarme dich der  
Seele dieses gefallenen Kriegers und nimm  
sie zu dir in den Himmel. Amen.